

Berufsorientierung an der Anne-Frank-Realschule Ettlingen



Berufsorientierung an der Anne-Frank-Realschule Ettlingen

Berufsorientierung wird u.a. ermöglicht durch:

1. das **Fach WBS**,
2. die **Leitperspektive der beruflichen Orientierung** und die
3. fächerübergreifende **Zusammenarbeit**.



1. Das Schulfach WBS

- W:** Wirtschaftsorientierung
- B:** Berufsorientierung
- S:** Studienorientierung



1.1 Das Schulfach WBS – Ziele

Ziel der ökonomischen Bildung ist, die Schüler zu befähigen, **ökonomisch geprägte Lebenssituationen** zu erkennen, zu bewältigen und zu gestalten, sowie ihre **Interessen** selbstbestimmt zu vertreten.

1.2 Das Schulfach WBS – Themenfelder

Wissenschaftler aus Dortmund wollen Jugendliche vor der „Schuldenfalle Mobiltelefon“ bewahren

Wenn Handys den Sparstrumpf löchern

Von Tim Gabel

Klingeltöne und Spiele, SMS und Videonachrichten. Die Möglichkeiten für junge Handynutzer sind bunt. Doch mit dieser Vielfalt steigt auch der Preis und die Gefahr, in die Schuldenfalle zu tappen. Ein Forscherteam der Uni Dortmund entwarf eine Arbeitsmappe, die Schülern den richtigen Umgang mit Handy-Tarifen erklärt.

Rund ein Viertel ihres Taschengelds geben Kinder und Jugendliche für ihr Mobiltelefon aus. Die nicht zu übersehende Dauerwerbung von Handysongs, -spielen und -verträgen im Fernsehen zeigt Wirkung. Bei verrückten Fröschchen und singenden Kühen verliert man schnell den Überblick über angebliche Sparpakete und Monatsabos: Um ein wenig Licht ins Dunkle zu bringen, entwarf der Hauswirtschaftswissenschaftler Prof. Günter Eissing von

der Uni Dortmund mit seinem Team eine Arbeitsmappe für Schüler mit dem Titel: „Die Handyschulden spar ich mir“. Die Unterrichtsmaterialien sind für 13-18-Jährige gedacht, denn gerade für diese Zielgruppe ist das Handy ein großes Thema, weiß Eissing: „Jugendliche führen keinen Haushalt und sind daher ungelernt im richtigen Umgang mit Geld. Unsere Anregungen sollen den Schülern einen kompetenten Umgang mit Finanzen vermitteln.“

Schüler werden vor versteckten Kosten besonders gewarnt

Mit Info zu Tarifen und der Anleitung zu Rollenspielen, soll die mobile Generation aufmerksam auf die Tücken und Gefahren der Tarife und Verträge gemacht werden. Große Kosten aus dem Kleingedruckten und die unüber-

sichtlichen Gebühren, die man erst einen Monat später auf der Rechnung sieht, sind die Hauptgründe für den Schuldenberg mancher Teenager.

Im letzten Jahr hat das Team sein Projekt zum ersten Mal getestet. „Wir haben die Arbeitsmappen an rund 1000 Schülerinnen und Schülern

im Alter von 13 bis 18 Jahren verteilt. Überwiegend waren es Hauptschulklassen im Dortmunder Raum“, erklärt Prof. Eissing die Vorgehensweise. Sechs bis acht Wochen dauerte die etwas andere Unterrichtsstunde.

Auf das Ergebnis war man gespannt. Denn erzieherische Versuche von Eltern, schei-

tern oft. Grund dafür ist die große Bedeutung des Handys für viele Jugendliche, die sich darüber definieren. Eine neues Statussymbol ist entstanden und im Vergleich mit Freunden oder Mitschülern will man nicht den, sondern das Kürzere Mobiltelefon aus der Hosentasche ziehen.

Umso schöner für die Akademiker, dass ihr Konzept Erfolg hatte: „Nach der sechs- bis achtwöchigen Unterrichtsreihe, konnten wir erkennen, dass die Schüler kritischer im Umgang mit den Handys waren. Ganz bewusst wurde weniger heruntergeladen und genauer nach den besten Tarifen gesucht“, sagt Jens Rataj, der an der Arbeitsmappe mitgearbeitet hat.

Nach dem positiven Verlauf dieses Projekts haben die Forscher weitere Arbeitsmappen erstellt, die Themen wie „Der erste Autokauf“ oder „die erste eigene Wohnung“ behandeln. Informationen unter: www.hww.fb14.uni-dortmund.de

FAKTEN

Der Pfandleiher freut sich

■ Jedes zweite deutsche Kind zwischen 11 und 12 Jahren und 84 Prozent der 13- bis 22-Jährigen haben nach Angaben des Instituts für Jugendforschung (München) ein eigenes Handy.

■ Laut Bundesverband der Deutschen Inkasso-Unternehmen haben 12 Prozent der 13- bis 24-Jährigen Schulden - im Durchschnitt sogar

rund 1.800 Euro. Mobiltelefon-Rechnungen sind eine Ursache

■ Dass das Handy nicht nur beliebt ist, sondern auch hohe Kosten verursacht, weiß auch der Dortmunder Pfandleiher Manuel Alonso. Derzeit haben Jugendliche und junge Erwachsene rund 4000 Handys bei ihm zu Geld gemacht, um finanziell auszukommen.

1.2 Das Schulfach WBS – Themenfelder

Themenfeld I: Der Konsument

- Konsumausgaben und der Haushaltsplan
- Werbung beeinflusst das Verhalten der Verbraucher
- Preisbildung
- Kaufvertrag: Rechte und Pflichten der Konsumenten



1.2 Das Schulfach WBS – Themenfelder

Themenfeld II: Der Arbeitnehmer

- Gründe für Lohnunterschiede
- Risiko Arbeitslosigkeit
- Ziele von Unternehmen und Beschäftigten



1.2 Das Schulfach WBS – Themenfelder

Themenfeld III: Der Wirtschaftsbürger

- Soziale Marktwirtschaft
- Konjunkturpolitik – Wie der Staat eingreift
- Inflation



*Wähle einen Beruf,
den du liebst,
und du brauchst
keinen Tag
in deinem Leben
mehr zu arbeiten.*

-Konfuzius



1.2 Das Schulfach WBS – Themenfelder

Themenfeld IV: Der Berufswähler

- Fahrplan zur Berufsorientierung / Zeitplan
- Bewusstwerden von Stärken und Interessen
- Ausbildung/ Duale Ausbildung/ Studium
- Richtig entscheiden: Berufsinformationen finden
- Arbeitsplätze unter der Lupe
- das Betriebspraktikum



Leitperspektive der beruflichen Orientierung (BO)



2. Leitperspektive BO - Verwaltungsvorschrift

- umfasst Maßnahmen zur Ausbildungsorientierung als auch der Studienorientierung
- alle Fächer haben die Aufgabe, Bezüge zur Berufs- und Arbeitswelt aufzuzeigen
- berufliche Orientierung ist im Fach WBS verankert

2. Leitperspektive BO an der Anne-Frank-Realschule Ettlingen für die Klassen 7

Klasse 7

- Im Februar findet eine **Elterninfo** statt bzgl. der Praktika und der Leitperspektive BO.
- Im März/April findet der **Girls' Day** bzw. **Boys' Day** statt.

2. Leitperspektive BO an der Anne-Frank-Realschule Ettlingen für die Klassen 8

Klasse 8

- Bewerbertraining bei den Sparkassen
- BO Woche im Zeitraum Februar/März
 - IHK
 - HWK
 - Betriebsbesichtigungen
 - Beratung hinsichtlich der weiterführenden Schulen
- BO Praktikum 1 (5 Tage) im Juni
- Nachmittag mit den Kooperationspartnern und Berufe-Parcours

2. Leitperspektive BO an der Anne-Frank Realschule Ettlingen für die Klassen 9

Klasse 9

- Informationstag zu den weiterführenden Schulen
- BiZ Besuch
- BO Praktikum 2 (5 Tage) nach den Herbstferien
- Praxiserfahrung II (Betriebsbesichtigung etc.)
- Bewerbertraining der AOK/Barmer



Teilnahmebestätigung*

*Auszufüllen von der Einrichtung | Organisation | Unternehmen zum Verbleib bei der Schülerin, auf Wunsch vorzulegen in der Schule.

Die Schülerin Klasse

hat im Rahmen des Girls'Day – Mädchen-Zukunftstag am Datum eintragen

an einer Veranstaltung in unserem Unternehmen | unserer Organisation teilgenommen.

Unternehmen | Organisation

Anschrift

Ansprechperson

Programm | Aktionen zur Berufswahlorientierung

Zeitraumen: von bis Uhr

Titel & Inhalt der Veranstaltung | Berufsfeld, Ausbildungsberuf(e) oder Studiengang:

Unterschrift | Datum

* 2016 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. | www.kompetenzz.de

GEPÖRTERT VON



Bundesweite Koordinierungsstelle Girls'Day – Mädchen-Zukunftstag
Tel. 0521.106-73 57 | info@girls-day.de | www.girls-day.de



Berufsorientierung an der Anne-Frank Realschule

Berufsinformationen

- enge Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern und der Arbeitsagentur
- Veranstaltungen der IHK und HWK
- Bewerbungstraining
- Ausbildungsmessen
- Berufe-Parcours
- Elternabende

Fächerübergreifender Unterricht

Wir integrieren die Themen und Inhalte der Berufsorientierung fächerübergreifend.

Praxiserfahrungen

- Girls'Day und Boys'Day
- Betriebsbesichtigungen
- Wir bieten als eine von wenigen Schulen in BW **zwei** einwöchige **Betriebspraktika** an.

Schulentwicklung

Wir sind eine von insgesamt sechs Realschulen in Baden-Württemberg, die an der Entstehung des neuen Leitfadens „Sprungbrett Realschule“ mitgewirkt haben.